

Es gehöret viel zu einem rechtschaffenen vnd vollkommenen O a ore oder Redner/ wie ihn Cicero beschreibet: Allhie will ich aber nur die scheinbarste Saeck vnter einem vnzählbarlichen Hauffen heraus lesen / welche ihm auch für allen anderen am nöthigsten seyndt. Er wirdt aber von Marco Catone, welcher auch Cicero, Quintilianus vnd Liidorus nach so gen' also beschrieben: Daß er sey auffrichtig/wol erfahren/ vnd im Reden geübt: Dessen Lebe / Thaten/vnd Wort mit einander vberestimmen / damit er der Ehrbarkeit vnd Billigkeit desto besser möge vorköhen / vnd die Wohlfahrt des Vaterlands mit Auffrichtigkeit vnd Gerechtigkeit förme befördern. Auch muß er wissen / welcher massen die Gemüther der Menschen nach Gelegenheit vnd Nothdurfft können vnd sollen bewegt werden. Daher dann Cicero an vielen Orthen in seinen Episteln saget / daß die facultas dicendi, oder Redekunst/ die innerlichsten vnd heimlichsten Brunnquellen der Weisheit herflüsse. Dañ es muß ein rechtschaffener Orator wissen/wie man einem die Gerechtigkeit einbilde: Wie man einen zur Ehrbarkeit berede / wie man die Wahrheit gläublich fürbringe/wie man ein tapfferes Gemüth auffmündere/wie mans zur Tapfferkeit anreise / wie man das Herz zur Gnade vnd Barmherzigkeit bewege / wie ein Mensch zur Freygebigkeit zu bereden/wie man/ in Summa / alles was man will/ dem Zuhörer gleichsam wie ein Siegel in sein Herz vnd Gemüth hinein trucke. Er rühmet die Constantiam Marci, die Gedult vnd Aufrichtigkeit des Attili Reguli, die Magnanimitet des Cælaris, die Generositet des Pompei, die continentiam Scipionis, die Mannlichkeit des Fabritii, die Mäßigkeit Curonis, die Stärke Horatii, die Vorsichtigkeit Catons, vnd die Gloriam Augusti. Welches er also thut nach vorfallender Gelegenheit/das er einen heimlichen Stachel in den Gemüthe n der Zuhörer lasse / dardurch sie zur Nachfolg/ oder senst zu seinem Intent vnd Vorhaben gereizet vnd getrieben werden. Es sagt auch Lucius Crassus lib. 3. de Oratore, daß alles / was von der Gerechtigkeit / Ehrbarkeit / Tugendt vnd Wahrheit kan gesagt werden/ einem Orator auch gebühre/ vnd von ihm erfordert werde. Er muß auch nach Ciceronis Meynung in der Philosophia wol erfahren seyn: Wie er dann selbst von sich saget/er habe seine Kunst nicht allein auß der schola Rhetorum, sondern auch meistentheils auß der Academia hergebracht: Auch ist es gewiß / daß durch einen solchen Fluß der Eloquens / die ganze Welt nicht so reichlich heite können besenchtet werden: Wann er nicht auß den reichen Brunnquel-

len der Philolophia were hergestossen. Also ist auch Demosthenes der allerberühmteste Orator in ganz Græcia ein auditor vnd Zuhörer Platonis gewesen: Vnd Pericles, der auch so berühmte vnter der Disciplin vnd Institution Praxagora erzogen worden.

Hierzu muß noch dieses kommen / nemlich daß er der Reden auch kündig sey / sin demal einem Redner viel Sachen vorköhen / die auß den Legibus vnd mit Rath gelehrter vnd erfahner Juristen müssen entscheiden werden: Wie dann derowegen von Marco Catone gesagt wirdt / daß er nicht allein mit einer sonderlichen Zierde im Reden / sondern auch mit einer vollkömmlichen Wissenschaft der legum Romanarum sey begabt gewesen. Desgleichen haben auch Scæuola vnd Seruius Sulpitius, eine wunderbahrlische Eloquens/vnd herrliche Wissenschaft der Reden bey einander gehabt: Wie bey vnsern Zeiten an den vortrefflichen luminibus Italiae, nemlich dem Alciato, vnd Mantua auß ihren Schrifften / so in öffentlichem Truck / zu sehen ist.

Er muß auch weiter der Historien kündig/ vnd in denselbigen wol belesen seyn. Dann es erfordert die Nothdurfft öftermals / daß er mit Erzählung der alten Geschichten / vnd Application derselbigen auff gegenwärtige Zeiten vnd Fälle / anzeige / was man ins künftige möchte zugewarten haben: Welches er dann desto besser wirdt können zu wegen bringen/wann er sie in zimlicher Anzahl he bey bringen / vnd recht zu seinem Vorhaben/nach Nothdurfft wird appliciren können.

Was aber sonst in gemein seine Wissenschaft anlanget/ ist es gewiß / daß je mehr er gelesen/studirt/vñ sich in allen freyen Künsten geübt hat/je besser/süßlicher vnd zierlicher er von allerhand vorköhenden Sachen wirdt reden vnd discurriren können / also daß man sich vber seine vielfältige Wissenschaft vnd Erfahrung/ wird zu verwundern haben.

Hierzu gehöret eine reiche copia allerhand außersesener Wort / anmüthigen Figuren/ schöne Invention / gewisse Ordnung / festes Gedächtnuß/zierliche Geberden / vnd vor allen Dingen / ein tapfferes vnd vnerschrockenes Gemüth/welches sich nicht leichtlich lasse bewegen noch erschrecken. Zu dem allem/so stehet ihm auch die modestia vnd Sittsamkeit wol an: Item daß er nicht zu frech/ vnd doch auch/nicht zu gar eingezogen sey: Desgleichen/dz er seine Sachen mit sonderlichen Bewegungen wisse vorzubringen: Vnd sonderlich werden ihm / die Anmüthigkeit vnd gratia der Person / die brennende Augen / die gravitet des Angesichts/vnd eine Mannliche Stimme vber die masse ziehren / vnd bey jedermann wunderbahrl machen: Vnd so